DIE POSAUNE

Brasilien empfängt iranische Kriegsschiffe

-
- 10.03.2023

Zwischen dem 26. Februar und dem 4. März legten zwei iranische Schiffe in Rio de Janeiro (Brasilien) an. Präsident Luiz Inácio Lula da Silva, der im Januar sein Amt antrat, hatte zuvor geschworen, den Antrag Irans auf Anlegen in Brasilien abzulehnen.

> In der Vergangenheit haben diese Schiffe illegalen Handel und terroristische Aktivitäten erleichtert und wurden auch von den Vereinigten Staaten mit Sanktionen belegt. Brasilien ist eine souveräne Nation, aber wir sind der festen Überzeugung, dass diese Schiffe nirgendwo anlegen sollten.
> – Elizabeth Bagley, US-Botschafterin in Brasilien

Am 10. Februar reiste der neu gewählte Lula nach Washington, D.C., um Joe Biden zu besuchen und wichtige Zusagen der USA zu erhalten. Nach diesem erfolgreichen Treffen revidierte Lula seine Entscheidung bezüglich der iranischen Schiffe.

Dass Lula einen Kurswechsel vollzog und dabei die USA in Verlegenheit brachte, sollte nicht überraschen. Während seiner ersten Amtszeit als Präsident von 2003 bis 2010 konzentrierte er sich auf die Stärkung der Beziehungen zu Russland und China. Im Jahr 2010 weigerte sich die Regierung Lula, sich den USA bei der Verhängung von Sanktionen gegen den Iran anzuschließen.

Die Monroe-Doktrin der USA, die Anfang des 19. Jahrhunderts aufgestellt wurde, besagt, dass ausländische Mächte, die sich in die politischen Angelegenheiten des amerikanischen Kontinents einmischen, als feindlich gegenüber den USA betrachtet und dementsprechend behandelt werden. Dem Iran über Lateinamerika, insbesondere über eine so große Nation wie Brasilien, eine Hintertür in die USA zu öffnen, ist eine Gefahr für die USA.

Erfahren Sie mehr: Dies ist eine weitere Phase der laufenden wirtschaftlichen Belagerung Amerikas. Um Brasiliens Motive und seine Rolle in der biblischen Prophezeiung besser zu verstehen, lesen Sie „Amerika wird wirtschaftlich belagert“.